Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich,

Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen,

Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (1998)

Heft: 5

Rubrik: Aktualitäten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Qualität praktisch

Wie kommt die Spitex Andelfingen dazu die Qualitätssicherung einzuführen und was machte sie für Erfahrungen? Ein Bericht von Herrn Peter Schwarz, Spitex Verantwortlicher des Fürsorgeverbands Andelfingen.

Ist die Spitex Andelfingen mit Ihrer Organisation vergleichbar?

Wahrscheinlich nicht. Die Spitex Andelfingen gehört nämlich zum Fürsorgeverband Andelfingen. In diesem Verband sind die vier politischen Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Humlikon und Kleinandelfingen zusammengeschlossen. Es werden rund 4'000 Einwohner durch: 2 Gemeindeschwestern (140 Stellenprozente), 1 dipl. Hauspflegerin (85 Stellenprozente) mit Aushelferin und 6 Hauspflegerinnen mit ca. 1'400 Einsatzstunden. betreut. Für die Spitex ist ein Mitglied der Fürsorgebehörde verantwortlich. Die Spitexrechnung wird als Teil der Fürsorgerechnung durch die Verwalterin geführt. Das Defizit wird im Verhältnis der Einwohner durch die beteiligten Gemeinden getragen. Wir sind kein Spitexverein.

Was bewegte uns zur Einführung der Qualitätssicherung (QS)?

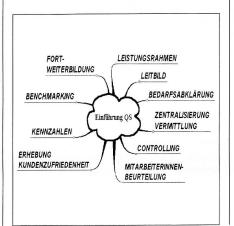
- Anlässlich der Delegiertenversammlung 1997 des kantonalen Spitexverbandes erkannten wir, dass als Folge des neuen Krankenversicherungsgesetzes die Versicherer von den Spitexorganisationen eine QS verlangen werden;
- Wir erkannten, dass der Leistungsrahmen und der Bedarfsplan wichtige Elemente einer QS sind und die Einführung dieser Instrumente, sinnvollerweise mit der Einführung der QS kombiniert werden;
- Die guten Erfahrungen der laufenden Optimierungen, in den letzten Jahren innerhalb unserer Organisation, ermutigten uns zu weiteren Verbesserungsanstrengungen;
- Wir möchten gerne Spitzenleistungen erbringen und diese auch «messen» können;
- Die QS in der Spitex ein neues Gebiet – mit der Möglichkeit des Prozesslernens, faszinierte uns;

 Durch das gemeinsame Entwickeln der QS versprachen wir uns eine weitere Verbesserung unseres Teamgeistes und des gegenseitigen Vertrauens.

Die ersten Schritte

Anlässlich einer unserer monatlichen Sitzungen diskutierten wir die Idee der QS und deren Entwicklung in unserer Organisation. Nachdem festgestellt wurde, dass weitgehende Akzeptanz vorhanden war, wurde eine grobe Planung erarbeitet und beschlossen.

In der folgenden Grafik sind unsere wichtigsten Teilprojekte ersichtlich:



Müssen Veränderungen Unsicherheit bringen?

Durch die frühzeitigen Gespräche und die gegenseitige Akzeptanz entstand kein Gefühl der Unsicherheit. Dies ergab eine gute Zusammenarbeit und beinahe so etwas wie eine «Aufbruchstimmung». Die gemeinsame Aufgabe verstanden wir als Challenge. Die Fürsorgebehörde wurde periodisch informiert und wichtige Teilbereiche zeitgerecht, formell genehmigt, bevor am Projekt weitergearbeitet wurde.

Die QS als Projekt

Wir erkannten rasch, dass die Entwicklung und Einführung der QS in unserer Spitex als Projekt betrachtet werden musste. Damit war klar, dass eine Projektorganisation und eine entsprechende Planung mit den klassischen Elementen (Zielvorgaben, Meilensteine, Tätigkeiten, Zeitplan und Einsatz der Ressourcen) erstellt werden musste. Wir nahmen uns vor, das Projekt ab dem Startzeitpunkt 15. September 97, bis zum 30. Juni 98 abzuwickeln.

Eines der Hilfsmittel war die nachstehende Projektübersicht:

□ □ Übersicht über Einzelprojekt - Quartal						Qualitätssicherung		
	Г			TT	1997			
Beschreibung	M	Startdatum	Inhaber	OK m		04	Q1	
Projektstart	-	15 09 97	PS	V	•	Marine State Committee of the Committee		
Start Bedarfsplan	1	22.10.97	PS	1		•		
Konzept Einführung Bedarfsabkläru	2	22.10.97	OG	1		100		
Genehmigung Projekt	2	13.11.97	MU	1				
Genehmigung Leistungsrahmen	2	13.11.97	MU	1				
Genehmigung Leitbild	2	13.11.97	MU	V		MI	•	
Genehmigung LR+Projekt	2	27.11.97	PS	1		•	-	
Leistungsrahmen entwerfen	1	06.10.97	PS	V				
Leitbild entwerfen	1	06.10.97	PS	V		E CO		
Erstellen Projektplanung	1	13.10.97	PS	V				
Ausbildung Bedarfsabklärung der Sr	1	22.10.97	OG	V				
Beginn Bedarfsabklarung neue Klie		22.10.97	OG	1				
Besprechen Projektplanung mit Sr	1	31.10.97	PS	1				
Regelung Zusammenarbeit Spitex		10.11.97	PS	V 👜		報的方法	12285	
Fuso Sitzung	1	13.11.97	PS	1		•		
Festlegung Tarife 1998		17.11.97	PS	V m		•		
Überprüfung der notwendigen Stell		17.11.97	PS	1				
Erstellen des Budgets für die Qualit		17.11.97	PS	1		100		
Planung Controlling		17.11.97	PS	V		100		
Erarbeiten der Kenndaten (Kennza		17.11.97	PS	V		\$319.00	3000 800	
Orientierung Behörden		01.12.97	PS	V		1000		
Planung der Fort- und Weiterbildun		01.12.97	OG	1		90 th		
Information Arzte		08.12.97	PS PS	V				
Information bestehende Klienten		15.12.97	PS	V			[100004644]	
Beginn Bedarfsabklärung bestehen		02.01.98	0G	V			REQUEST OF	
Schaffung einer Administrativstelle		05.01.98	PS	V			2000000	
Orientierung Bevölkerung		12.01.98	PS	V			57,2765	
Ausschreibung der Administrativstelle		02.02.98	PS	V			Relati	
Erhebung Kundenzufriedenheit		02.02.98	VO	V			900	
Überprüfung der Hilfe- und Pfleged		16.02.98	OG	V			254/8	
Anstellung der Person (Administrati		16.02.98	PS	V			302	
Anpassung der Hilfe- und Pflegedo		16.02.98	0G	√	12.00		1000	
Zentralisierung Ansprechstelle für K		31.03.98	OG	√				
Auswertung Kundenzufriedenheit		06.04.98	0G	√				
Mitarbeiterinnenbeurteilung		04.05.98	PS	V				
Projektanda	-	30.06.98	PS	1	PARTIES AND THE PARTY OF T			

Unsere Erfahrungen sind positiv!

Neuland zu betreten ist spannend, manchmal aber auch zeitraubend. Unser Zeitplan konnte nicht vollumfänglich eingehalten werden. Da wir jedoch Zeitreserven eingebaut hatten, konnte das Gesamtprojekt «Einführung QS» wie geplant bis 30. Juni 98 abgeschlossen werden. Einzelne Teammitglieder waren zwischenzeitlich recht stark belastet. Das Ergebnis macht uns stolz und fördert den Teamgeist. Wir sind sicher, eine gute Arbeit zu leisten und können dies nun auch belegen.

Aufgrund der ersten Erkenntnisse im Rahmen der QS verbesserten wir folgende Bereiche:

- Zentrales Vermitteln aller Spitexdienstleistungen durch die Gemeindeschwester, verbunden mit dem Bedarfsplan (vorher wurde die Hauspflege und die Haushilfe separat vermittelt);
- Verbesserte telefonische Erreichbarkeit durch Nateleinsatz und Einführen einer täglichen Bürostunde;
- Bewusste periodische Überprüfung der geforderten Arbeitsqualität (Leistungsrahmen / Leitbild) und Planung der Massnahmen bei Abweichungen;
- Intensivieren und verbessertes Strukturieren der gemeinsamen Rapporte;
- Bewussteres Planen der Aus- und Weiterbildung des Personals.

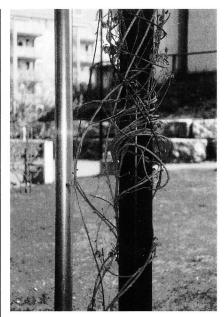
Es wurden primär organisatorische Verbesserungen vorgenommen. Die fachliche Arbeit der Gemeindeschwestern, der Hauspflegerinnen und der Haushelferinnen musste nicht korrigiert werden.

Die Einführung der QS wird uns in guter Erinnerung bleiben.

Wie geht es weiter?

Wir sind uns bewusst, dass wir lediglich die Einführung der QS abgeschlossen haben. Die QS selbst ist selbstverständlich ein ständiger Prozess, der laufend gepflegt werden muss. Die nächsten Massnahmen im Rahmen der QS sind:

- Mitarbeiterinnenbeurteilung
- 2. Kontrolle der Erfüllung des Leistungsrahmens



Qualität ist ein Prozess, der laufend gepflegt werden muss.

(Foto: M. Willi Studer)

- Benchmarking* bei anderen Spitexorganisationen
- Gezielte Weiterbildung der Mitarbeiterinnen
- Vergleich der Kennzahlen mit anderen Spitexorganisationen

Es gibt noch viel zu tun, ...



«Die obligatorische Krankenversicherung kurz erklärt»

Diese informative KVG-Broschüre wurde 1997 durch das Bundesamt für Sozialversicherung herausgegeben und ist immer noch aktuell.

Sie kann weiterhin bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern bezogen werden (Bitte Adressetikette beilegen).

Mehrwertsteuer

Änderungen ab 1. Januar 1999

(infolge Erhöhung der gesetzlichen Steuersätze)

In Kürze:

Was ändert ab 1. Januar 1999:

Normalsatz $6,5\% \Rightarrow 7,5\%$ Reduzierter Satz $2.0\% \Rightarrow 2,3\%$

Die Saldosteuersätze und die Pauschalsteuersätze werden entsprechend angepasst:

- Pauschalsteuersatz alt bis 31.12.1998

 ⇒ 5,2%
- Pauschalsteuersatz neu ab1.1.1999 ⇒ 5,9%
- Der Übergang von den alten zu den neuen Steuersätzen wird in einem Schritt vollzogen.
- Eine bis zum 31.12.1998 erbrachte Leistung ist nur dann noch zu den alten Steuersätzen steuerbar, wenn sie bis zum 31.3.1999 fakturiert wird. Auf der Rechnung dürfen nur Leistungen aufgeführt sein, die ausschliesslich vor dem 1.1.1999 erbracht worden sind.
- Nach dem 31.3.1999 dürfen keine Rechnungen mehr zu den alten Steuersätzen ausgestellt werden.
- Die neuen Steuersätze dürfen nur in Rechnungen ausgewiesen werden, die nach dem 31.12.1998 ausgestellt werden (Ausnahme: Im voraus bezahlte Leistungen oder Teile von Leistungen, die ganz oder teilweise nach dem 31.12.1998 erbracht werden.)
- Es werden neue Abrechnungsformulare eingeführt, wobei für Steuerpflichtige, die mit Saldo- oder Pauschalsteuersätzen abrechnen, ein vereinfachtes Formular Anwendung findet.

Broschüre Mehrwertsteuer «Änderungen ab. 1.1.1999»: Eidg. Steuerverwaltung, Abteilung MWST Eigerstrasse 61–65, 3003 Bern Tel. 031-325 76 39 Fax 031-325 72 80

Alle Mehrwertsteuerpflichtigen Organisationen wurden von der Steuerverwaltung direkt über diese Neuerungen informiert.

JU

^{*} Benchmarking bedeutet: gezieltes Untersuchen vergleichbarer, guter Organisationen mit dem Ziel: von den Anderen zu lernen bzw. gute Lösungen zu übernehmen.

Wichtige Adressen von Beratungsstellen (Auswahl)

Hilfsmittel

SAHB, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte

Schweiz. Hilfsmittel-Ausstellung Dünnernstrasse 32, 4702 Oensingen Tel. 062-396 27 67 Fax 062-396 33 58

Kanton Zürich

SAHB

Regionales Hilfsmittel-Zentrum Zürichstrasse 44, 8306 Brüttisellen Tel. 01-805 52 70 Fax 01-805 52 77

Kanton St. Gallen

SAHB Aussenstelle Spinnereistrasse 10, 9008 St. Gallen Tel. 071-244 24 31 Fax 071-244 24 32

Häusliche Gewalt

Kanton Zürich

Fachstelle Gewalt gegen Frauen und Kinder Sozialdepartement der Stadt Zürich Postfach, 8026 Zürich Tel. 01-246 66 37

Nottelefon und Beratungsstelle für Frauen Badenerstrasse 134, 8004 Zürich Tel. 01-291 46 46

Frauen-Nottelefon Technikumstrasse 38, 8400 Winterthur Tel. 052-213 61 61 Fax 052-213 61 63

Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle des Kinderspitals Zürich Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich Tel. 01-444 86 85

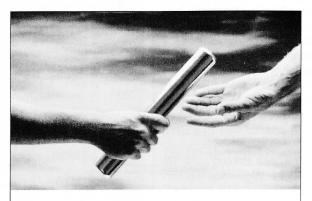
Männerberatung gegen Gewalt Röntgenstr. 4, 8005 Zürich Tel. 01-271 00 88

Kanton St. Gallen

Opferhilfe Beratungsstelle Ob. Graben 3, 9000 St. Gallen Tel 071-223 48 77

Ambulante Beratungsstelle FH für gewaltbetroffene Frauen 9000 St. Gallen Tel. 071-222 29 12

Help-O-FON Ostschweiz Kinder-Jugend-Nottelefon Torstr. 11, 9000 St. Gallen Tel. 071-244 28 82



Wir übernehmen sofort!

Sie rufen uns an. – Ein paar gezielte Fragen und wir kennen Ihre Wünsche. Uns brauchen Sie nichts lange zu erklären. Name, Adresse, Telefon - Wir informieren den Patienten, liefern an Ort und Stelle, installieren fachgerecht und zeigen, wie's funktioniert. Sie brauchen sich um nichts zu kümmern. Eine finanzielle Frage? – Gesuche an IV oder Krankenkassen stellen wir für Sie und erledigen alles unbürokratisch. Und wenn's pressiert? - Dann sind wir besonders schnell zur Stelle. Im Notfall sofort unter der Nummer 079 / 691 07 45!

Embru-Werke Spitex-Beratung



Offizieller Vertragspartner von IV und Krankenkassen



Besuchen Sie uns an der IFAS 98 in Zürich 27. - 30.10.98 - Halle 7/ Stand 7.105

BarCoMed - Ihre effiziente Spitex EDV-Lösung



- Die einfache Art Leistungen zu erfassen
- Sie schreiben keine Rapporte mehr
- Der Stift ist leicht, handlich und netzunabhängig
- Sie benötigen keine EDV-Vorkenntnisse
- Automatische Datenübertragung vom Stift zum PC
- Die Spitex-Gesamtlösung mit einer einfachen und effizienten Erfassung
- Tages-, Wochen- und Monatsrapporte
- Auf Wunsch inkl. Fakturierung, Statistiken und Präsenzzeiterfassung erhältlich
- BarCoMed ist in Spitex-Organisationen erfolgreich im Einsatz

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation MicroMED, Dr.Th.Bächinger, 8308 Illnau, Tel. 052/347 22 00